

CUEPOINT · GRUNDSCHULUNG

Soziale Sicherheit auf Veranstaltungen

Awareness, Risikoanalyse und Intervention · 12 bis 16 Stunden, zwei Termine

Warum es diese Schulung gibt

Was ohne Struktur passiert

Ohne System

- Wirkung hängt an Erfahrung und Tagesform
- Zuständigkeit ungeklärt, Meldungen versanden
- Entscheidungen später nicht belegbar

Mit System

- Rollen und Übergaben sind vorab geklärt
- Lagen werden früh bemerkt und bearbeitet
- Aus jedem Abend folgt eine Änderung

Und in Wien

- Awareness ist seit 1. Juli 2026 Pflicht
- Konzept, benannte Personen, Rettungskette
- Verwaltungsstrafe bei fehlendem Konzept

Was belegt ist

Und was nur plausibel

Belegt

- Schulung von Personal senkt körperliche Gewalt (randomisierte Studie)
- Gestaltung wirkt: Licht, Wege, Wartezeit, Ausschank

Nicht belegt

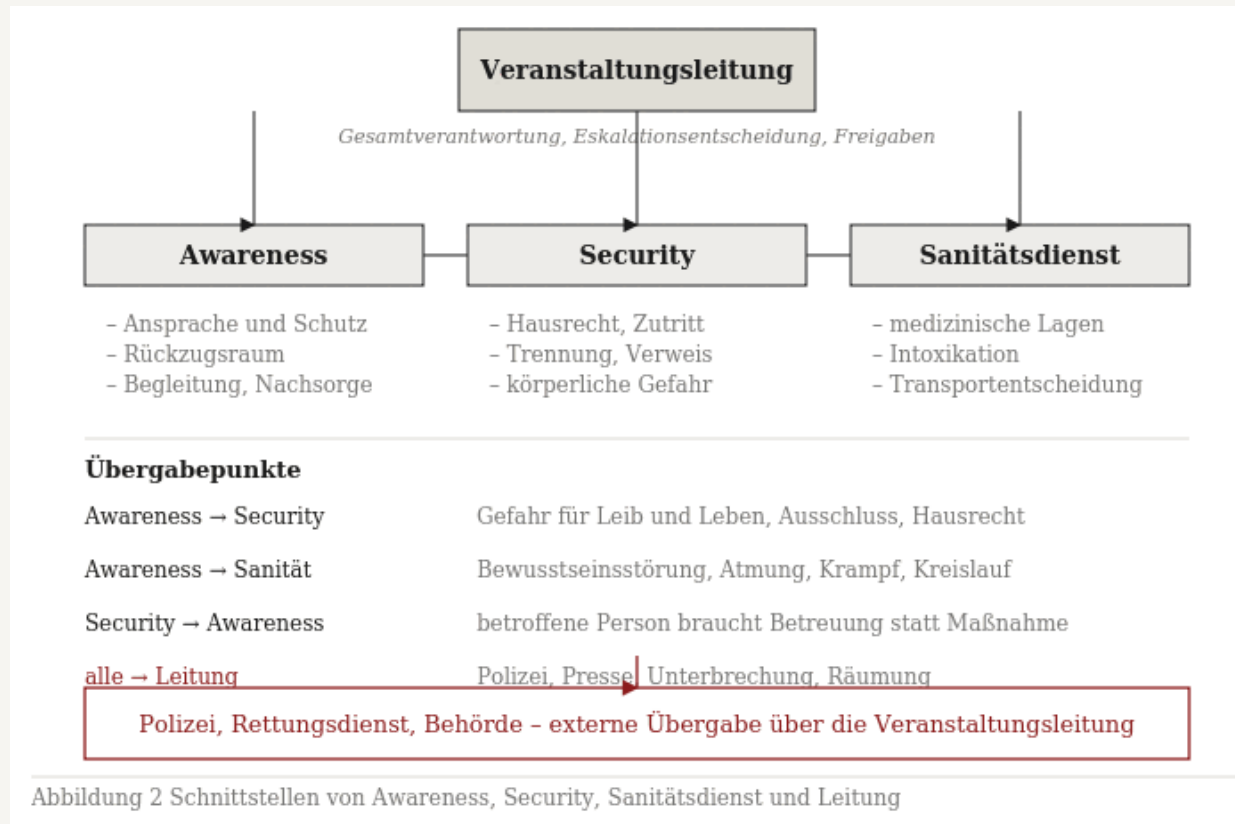
- Ein großer Teil verbreiteter Maßnahmen ist nie geprüft worden
- Wirksamkeit wird oft unterstellt, nicht gemessen

Was in Menschenmengen wirklich passiert

- Menschen verlieren nicht ihre Identität, sie wechseln sie
- Panik ist der Ausnahmefall, gegenseitige Hilfe die Regel
- Eskalation entsteht häufig aus der Interaktion mit dem Ordnungsdienst
- Information ist kein Risiko, sondern die Voraussetzung koordinierten Verhaltens

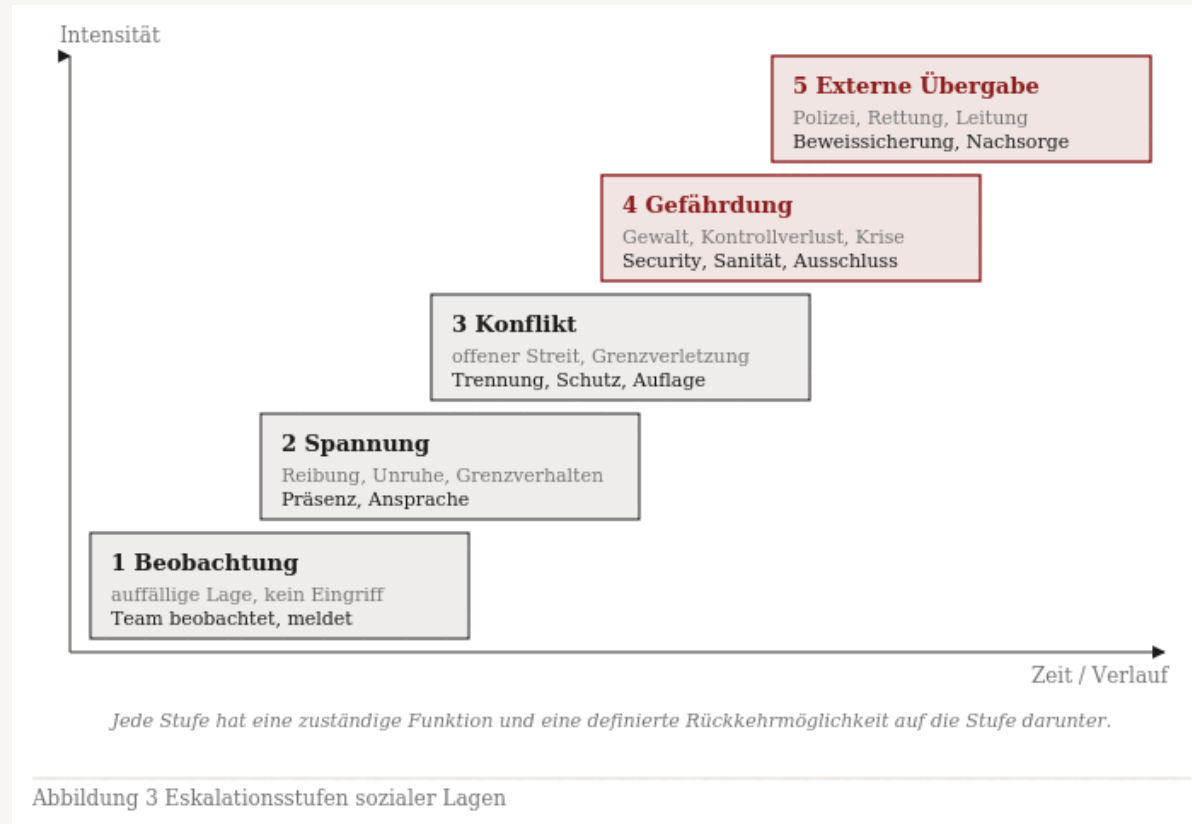
Rollen und Grenzen

Wer entscheidet worüber



Fünf Eskalationsstufen

Jede Stufe hat eine zuständige Funktion — und einen Rückweg



Einsatz in fünf Schritten

Der Ablauf, der unter Druck trägt

1

Lage erfassen

Was wurde gesehen oder gemeldet? Akute Gefahr? Minderjährige?

2

Ziel bestimmen

Schützen, trennen, abklären, begleiten oder beobachten?

3

Zuständigkeit klären

Awareness, Security, Sanität — oder Leitung und Polizei?

4

Mildestes Mittel wählen

Ansprache vor Trennung, Trennung vor Verweis.

5

Abschluss prüfen

Stabil? Wiederholungsgefahr? Begleitung? Notiz?

Ansprache

Der Unterschied entscheidet über den Verlauf

Betroffene Person

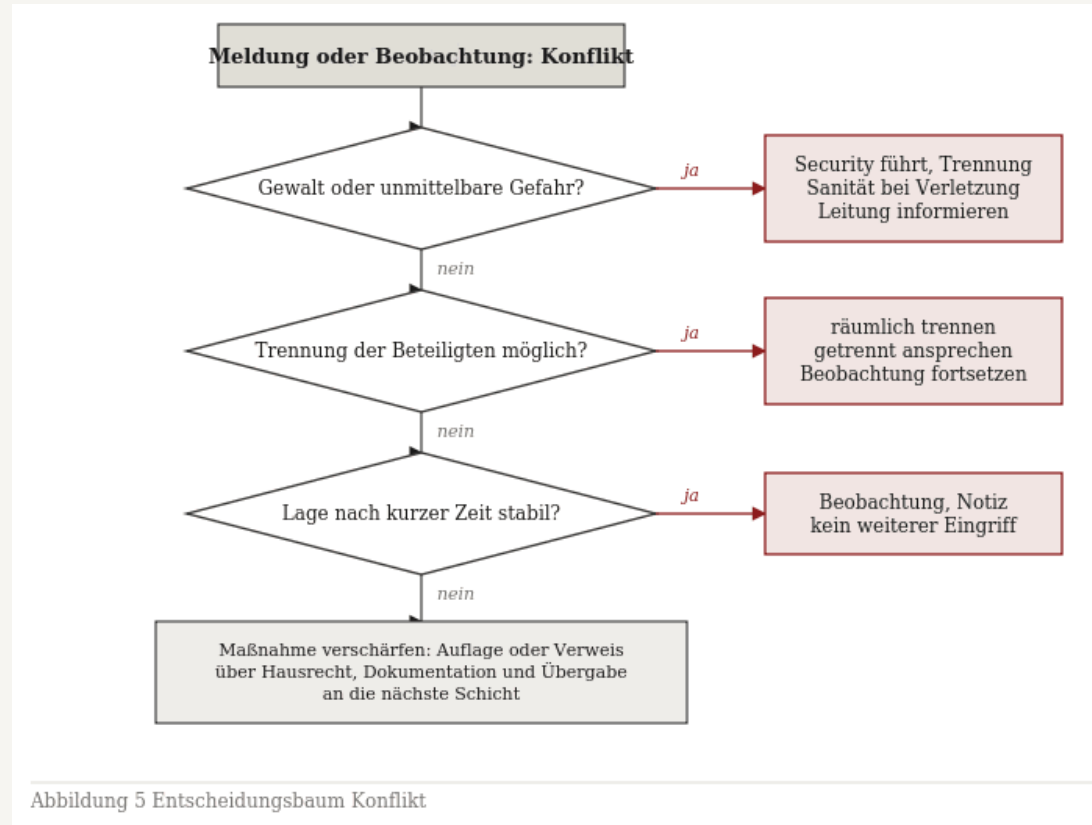
- Ruhiger Ton, Abstand, eigene Funktion nennen
- Erst Schutz und Ruhe, dann Fragen
- Fragen: Was brauchst du gerade?
- Nichts ohne Zustimmung, solange keine akute Gefahr besteht
- Nicht prüfen, ob die Meldung berechtigt ist

Person, die stört oder bedrängt

- Kurz, sachlich, ohne Demütigung
- Verhalten benennen, nicht die Person
- Erwartung klar sagen
- Konsequenz nur ankündigen, wenn sie auch folgt
- Maßnahme in einem Satz begründen

Vier Lagen, vier Wege

Ein Baum je Lage — auf der Einsatzkarte in der Tasche



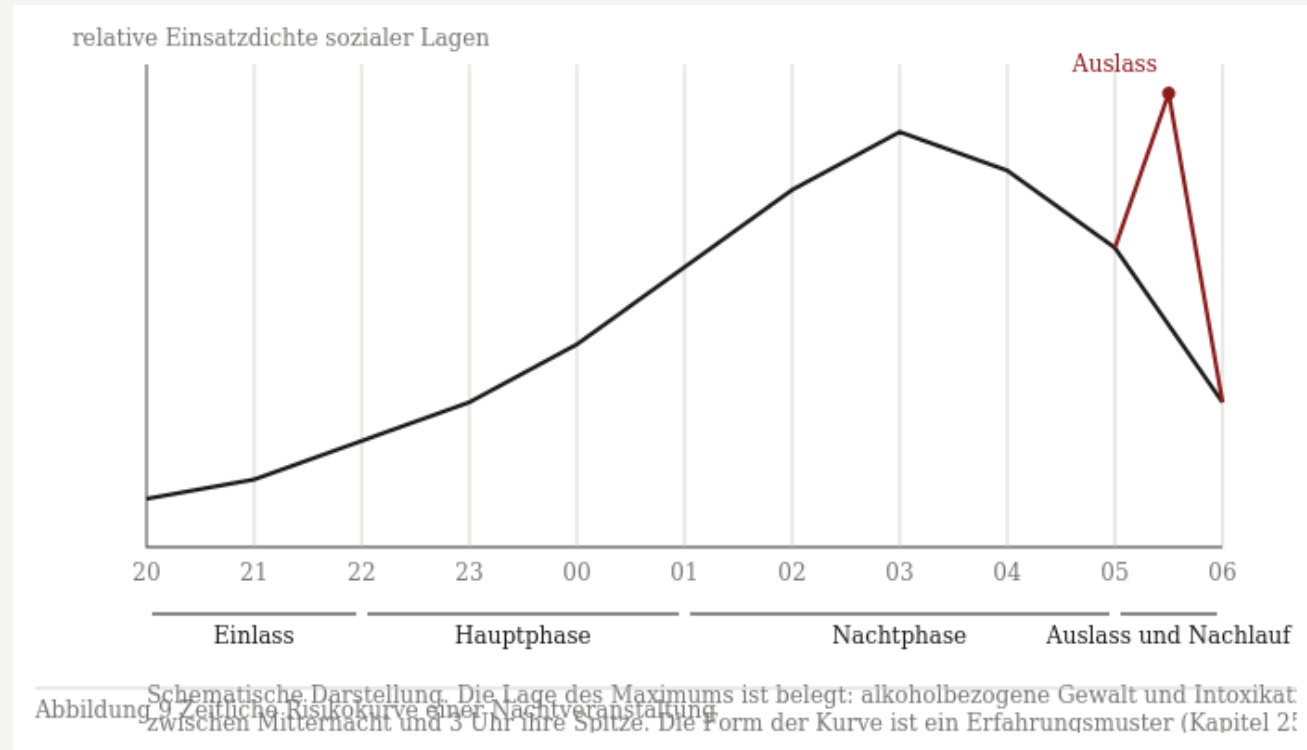
Entscheidungsbaum Konflikt

Dieselbe Logik für

- Belästigung und Grenzüberschreitung
- Psychische Krise
- Intoxikation
- Jeder Baum endet mit Dokumentation und Übergabe
- Alle vier liegen als A6-Karte bei

Wann etwas passiert

Die Besetzung folgt der Kurve, nicht der Gästezahl



Belegt ist die Lage des Maximums zwischen Mitternacht und 3 Uhr — der häufigste Planungsfehler ist die volle Besetzung beim Einlass.

Dokumentation

Sachlich, knapp, ohne Bewertung

So schreiben

- Beobachtung, Angabe und Bewertung trennen
- Verhalten beschreiben statt Personen zu etikettieren
- Zeit, Ort, Lage, Maßnahme, offene Punkte
- Nur erfassen, was für die Maßnahme nötig war

Warum das zählt

- Auch die beschriebene Person hat ein Auskunftsrecht
- Angaben Dritter sind deren Daten, nicht Teil der Auskunft
- Löschfristen gelten, Löschung ist ein Vorgang
- Erst über mehrere Abende entsteht ein Muster

Zahlen richtig lesen

Der teuerste Irrtum im Feld

Was steigende Meldungen bedeuten

- In aller Regel: bessere Erreichbarkeit
- Nicht: mehr Vorfälle
- Niedrige Zahlen sind kein Sicherheitsnachweis

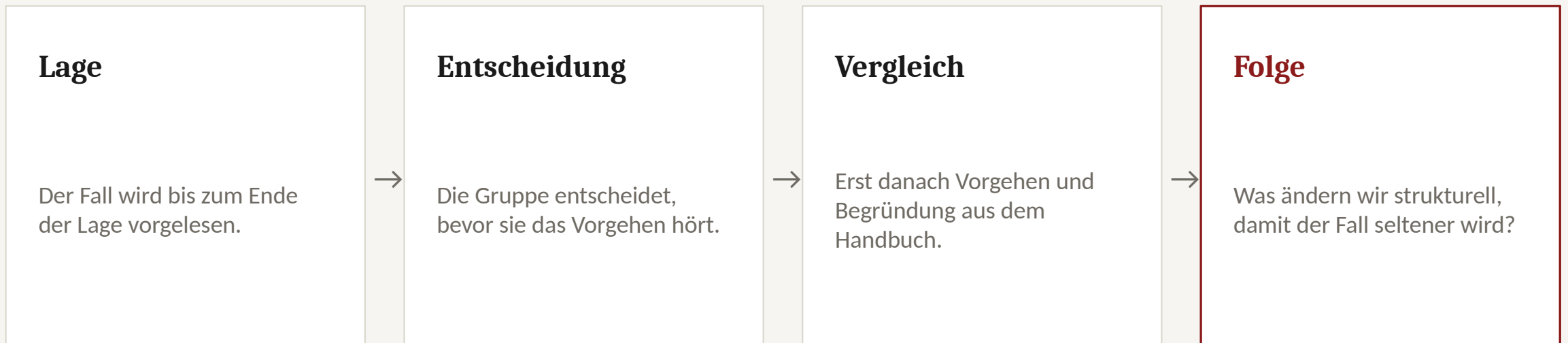


Meldungen steigen nach Einführung eines sichtbaren Angebots.
Wer das als Verschlechterung liest, kürzt im nächsten Jahr das Personal.

Einzelwerte ohne Vergleichsreihe sind wertlos. Erst Orte, Zeiten und Wiederholungen zusammen ergeben eine Aussage.

Fallarbeit

So läuft der zweite Kurstag



Eine abweichende Entscheidung der Gruppe ist kein Fehler. Tragen muss die Begründung, nicht die Übereinstimmung mit dem Text.

Der Maßstab

Nach einem schwierigen Abend zählen drei Fragen

- 1 Wusste jede Funktion, was zu tun ist?
- 2 Hat die betroffene Person bekommen, was sie brauchte?
- 3 Folgt aus dem Abend eine Änderung, die den nächsten besser macht?